Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 25 (1899)

Heft: 33

Artikel: Steigerung des Ausdruckes

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-435467

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Bedeutung der Weinrebe.

(Ein moderner Schülerauffat.)

Bu den edeln Getränken gahlt bekanntlich der Wein. Un feiner Deredlung arbeiten taufende von Wirten, Weinhandlern und Privaten. Uber eigentumlich! Je mehr man den Wein veredelt, defto unachter wird er. Uecht ift er blog in rohem Juftande, wie ihn die Weinrebe liefert. Die Bedeutung der Weinrebe wird immer bedeutungsvoller. Während fie in alten Zeit n lediglich Trauben lieferte, liefert sie heute noch folgende Produfte:

1. Den Sauerwurm. Ihm verdankt der Wein feinen fauerlichen Gefcmad; viele Wirte fammeln den Sauerwurm, um mit ihm den Sugwaffergeschmack des Weines zu vertreiben.

2. Die Reblaus. Wo dieselbe auftritt, hat der Candwirt feine Urbeit mehr mit den Reben. Die Reblaus wird fehr gefuicht.

3. Der falsche und

4. Der achte Mehltau. Während der erftere hauptfächlich in naffen Jahren auftritt, tritt der letztere gewöhnlich in trockenen auf. Auf irgend eine Urt kann der Cannwirt gang ficher gablen. Läßt man den Can weg, so bleibt nur noch das Mehl übrig; der Bertrieb desselben soll gegenwärtig tausende von Personen beschäftigen.

hiemit glaube ich bewiesen zu haben, dat die Weinrebe immer noch am besten rentiert.

Bei dieser Hitze.

Sepp: "Weisch Du au, Jörg, was für en Unterscheid isch zwische me flißige Ma und eme fule Kagel ?"

Jörg: "He, das wird dank en ganz große si, nimmi a!" Sepp: "Wit gfehlt häsch da Rung! Ich gsehne nämli gar e kei Un-terscheid zwische denen Zweene — si schwiseeneall Beed!"

Zwä Gsägli.

3m Röfli rueft da Bafia: "Jor G'fonhat!" - of em Ofebant; Denn nint er s'Glas ond suget d'ra, Bis daß er dörblet völli drant.

En Kapiginer schnuuft im Bett Sie Chopf ift hääß — ond d'Ohra dalt; Was fahlt em acht? — Chomm heri wett' Er hat g'viel Schnecke g'effa halt.

Steigerung des Unsdruckes.

Radfahrer (wegen Ueberfahren angeklagt): "Ich habe mein Möglichftes gethan, um diesem Manne auf dem drei Schritt breiten Wege auszuweichen, was aber bei der unberechenbaren Spannweite der Parabeln, in denen er fich bewegte, feine unüberfteiglichen Schwierigkeiten batte -"

Bichter: "Was wollen Sie damit fagen ?"

Radler: "Gestatten Sie, daß ich mich berndeutsch ausdrücke?"

Richter: "Meinetwegen."

Radler: "Da Ma ifch fierftarnhagelvolle afi."

Diel dumme Ceut' gibt's in der Welt, Man fann's ichier nicht erfaffen, Doch jeder für gescheit sich hält Und läßt nicht mit fich fpaffen. Der Sinn von diefem Sprüchlein ift Balb ernft und halber heiter, Wenn Du mit einverftanden bift, So fchick's dem Nachbar weiter

Telegramme aus dem Westen.

Bennes. hier ift der Berteidiger Cabori einer menchlerischen Kugel gum Opfer gefallen. Die Burgerschaft ift vom Unglud Saboris febr ergriffen, der Chater leider noch nicht.

Rennes (ipater). Das Kollegium des verhörten ehm. Kriegsminifters bat fich zu einem folennen Satisfaktions-Schmaus eingefunden. Beim Nachtisch geftattete fich Mercier gum allgemeinen Gaudium der Unwesenden einen Witz gu machen. Er brachte nämlich einen großen Stein hervor und erklärte, der fei ihm vom herzen gefallen bei der Nachricht, daß Sabori mundtot gemacht fei. Das hierauf erschallende Gelächter mar mindestens 100 % aufrichtiger als die friegsgerichtlichen Aussagen feiner Urheber. Schlieflich murde noch ein Dankidreiben mit dem Betrage einer Kollefte für den Attentäter an ein Komitee noch nicht eingetürmter Nationalisten nach Paris gesandt.

Briefkasten der Redaktion.



L. P. i. C. 11m Jhre Unzufriedenheit mit unfern staatsiden Sintein eine Mittel: den Kandern, gibt es nur ein Mittel: den Kanderstad zu nehmen und über die Grenze zu gehen. Wahr ift ja schon, daß wir feine Freiheit, welche uns turannissert, währender von deine Freiheit, welche uns turannissert, währender das Angehen. Wahr wir haben nur noch eine Freiheit, welche uns turannissert wird. Den Unterschied hiessur inder von deine Freiheit, welche uns turannissert mird. Den Unterschied hiessur in der deicht here das Nach zuhrsche ho, biese diese den großen Borzug, daß uns in derselben die faulen Fische des Ang ausprichts. O, biese diese den großen Borzug, daß uns in derselben die faulen Fische eines größen Gern, das ein sohner dei den Astungsschreiben. Wöge das den gan Winter über ansachten, insehonder des den größen Gemisse ist. In Uedrigen schenen die Frunzereri des Einen gestärft haben. Am dersösischen Gemisse ist. In Uedrigen schenen die Brunnenrößer halten, statt sich an Zerssissen dicher aus über einen konden der Echwindischen. Wöge ihm die Krasserner unt zu zeichnen. Das Vilo ohne Worte wirtst mehr, als ein solches mit langer Hode. Man bennt den Wogel an den Federn. — E. E. Wir wossen Ihre und wirden möglicht gerecht werden; aber vergessen die nicht, daß uns zur Stundern Wildern möglicht gerecht werden; aber vergessen die nicht, daß uns zur Stunde eine Rugmaschine noch nicht zur Bertsgung steht. — D. v. B. Was ist denn das Heie der des der wirt zum Flegen Iernen die Zungen aus dem Neite"; ah, und die alte Ente die junge in's Wasser, das Pete den der Merken unter die Ammer einen die Zungen aus dem Neite"; ah, und die alte Ente die junge in's Wasser, das ein gedehen. R. J. i. B. Mit Vergenigen acceptiert. Gest. miedertommen. — Lucifer. Erhalten und eingereiht. Gruß. — Kratzbitzste. Die Geschichte von wegen dem Madonmenbildegen fennen wird werden, was Schiefen willen wird werden mach der Tochter Träne sliebet, steits ungerührt bleibt der Hapa, und was der asinus beschliebet, bestätigt falt die asina". — Verschieden

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich.

Künstlerhaus Zürich

V. Serie Juli-August:

Kollektionen Prof. Zügel und Prof. Schuster-Woldau.

Brioschi, Corrodi, Füssli u. s. w.

Restaurant

Waldhaus Sihlbrugg

Station der Thalweil-Zug- und Siblthalbahn.

Freunden eines gemütlichen Ausfluges einzeln oder in Gesellschaften sehr zu empfehlen. — Reelle, gute offene und Flaschenweine. Bier direkt vom Fass. — Sehr gute Küche. — Spezialttät in Bachforellen und Hechten. Es empfehlen sich bestens

Es empfehlen sich bestens
0 Geschwister Neeracher.

Statt Eisen -Statt Leberthran.

Herr Dr. med. Sinaplus in Nörenberg (Pommern) schreibt: »So lange Herr Dr. med. Sinaplus in Nörenberg (Pommern) schreibt: »So lange ich Dr. Hommel's Hämatogen bei Bleichsucht, Scrophulose, Nervenleiden, Rhachitis, überhaupt bei Krankheiten, die auf Blutentmischung beruhen, angewendet habe, bin ich mit den Erfolgen stets zufrieden gewesen. Ich kann sagen, dass ich das Hämatogen Dr. Hommel tagtäglich verordne. Es ist eines der hervorragendisten medizinischen Präparate der Jetztzeit und verdient das allgemeine Lob. Ein ungeheurer Fortschritt ist in dem Mittel gegenüber der alten, Magen und Zähne verderbenden Eisentheraple gegeben.

gegeen."
Herr Dr. med. Reinhold in Trabelsdorf (Baiern): »Ihr Hämatogen
zeigte mir einen eklatanten Erfolg in der Ernährung zweier skrophulöser und zweier infolge von Lungenentzündung sehr herabgekommener Kinder. Besonders fand ich bei ersteren eine sehr günstige Wirkung, welchen lange Zeit Leberthran mit Gewalt beigebracht wurde, und halte daher Dr. Hommel's Hämatogen für das beste Ersatzmittel für Leberthran, in der Wirkung möchte ich es diesem selbst noch vorziehen.* Depots in allen Apotheken.

Nicolay & Co., Zürich.

Geschäftsleute, welche ihre Kundsame bei Hoteliers und Restaurateure suchen inserieren am erfolgreichsten im "Gastwirt", Zürich



franco u. zollfrei ins Haus geliefert. Verlangen Sie Muster. 70-52

SolidePersonen

können sich auf leichte, ehrliche Weise durch Uebernahme einer Agentur einen grossen Nebenverdienst verschaffen. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter K. G, befördern Orell-Püssli-Annoncen, Zürich. OF 481 72-2